Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

fiier den richter Valeriano vnd
leyt sie vill smachait an vnd spich
zue im er schult eiren gelaube
lassen oder er muest vill mater
darinnb leyden vnd zue lest
den tod der drei achtaite sie
richt vnd waren stet an gott
do was dem richt' zaren vnd
mess sie all drey fiier den abbt
got fiieren do lass im sand lau
rentius nach vnd schray vnd
sprach lieb' vater wo wildu im
an mich dem sim was wildu
heyliger priest' an dem diem'
tuen nun hastu doch got tham
opfer var an mich nicht pracht
was versmecht dein vet'leiche
trew an mir das ich nicht mit
dir schol gem sam halff dir
albeit amer zue smyren was
gestu nun allain hin lass mich
mit dir do sprach sand sixtus
zue im lieb' sun ich hab dich
nicht vsmecht vnd verlassen
ich lass dich aber yetzund nicht
mit mir wann du muest mer
leyden dan ich wann ich pin
alt vnd du ungt vnd machst
mer geleyden dann ich vnd
du wierest mir nach volige
an dem dritten tag vnd dein
marter wiert gross dan die
mein vnd entphalich im hann
leich den schatz der christen
das er den armen lewten
durch got geb das tett sand
laurentius darnach fiiert ma
sand sixtum fiier den abbt
got vnd feliassimum vnd agra
pitum do ruefft sand sixtus
got mit andacht an vnd spich
nun der war gotz sun hilff
mir das der tempel zue prochse
werd do sprachen die andern
christe Amen do viell d' tem
pel nyder do ward d' richt'
zarnig vnd mess den pabst
vnd sein gesellen in den cha
richer leyen vnd die weil
sie in der venkenis waren
do predigt sand sixtus den
die pey im in dem charicher